

25

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 215/81

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Isaak L. [REDACTED],

[REDACTED] Sch[REDACTED] [REDACTED], H[REDACTED]tr. [REDACTED]

Kläger und Beschwerdeführer,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt [REDACTED], [REDACTED] -

g e g e n

Land Rheinland - Pfalz,

vertreten durch das Ministerium der Finanzen,

[REDACTED]-[REDACTED]-Straße 17, [REDACTED],

Beklagten und Beschwerdegegner

Die außergerichtlichen Kosten des Beschwerde-
verfahrens trägt der Kläger.

B E M E R K U N G E N

Der Kläger leistet seine Entscheidungsberechtigung aus § 190 Abs. 3 SGG her. Der Berufungsrichter verneint, ohne von dem Rat 1970, 503 abzuweichen, aus tatsächlichen Gründen die Zugehörigkeit der Ehefrau des Klägers zum deutschen Sprach- und Kulturkreis im maßgeblichen Zeitpunkt. Ein gesetzlicher Grund für die Zulassung der Revision (§ 219 Abs. 2 SGG) ergibt sich daraus nicht.

Die Meinung der Beschwerde, das Berufungsgericht hätte auf die Sprachverhältnisse im Elternhaus der Ehefrau abstellen müssen, beruht auf einem anderen als dem Festgestellten Sachverhalt und ist schon deshalb unrichtig. Im

- 3 -

Übrigen erschöpft sich ihr Vortrag in Angriffen gegen die tatrichterliche Sachverhaltsfeststellung und Beweiswürdigung; sie rechtfertigen nicht die Zulassung der Revision.

Mai

Henkel

